Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache UT-Nr. 20/2012
Abfallwirtschaftsamt

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 24.09.2012

TOP 1.3: Erkundungsmaßnahmen zur hydrologischen Situation auf der Kreismülldeponie Hechingen

A. Beschlussvorschlag:

Auf der Kreismülldeponie Hechingen sind Messsysteme zur Ermittlung von Teilströmen in den Sickerwasserleitungen einzurichten und zwei Deponiesickerwasserpegel zu errichten.

Mit der Ausführung der Maßnahme werden die Firma Zangenberg, Schliengen, entsprechend dem Angebot vom 5.6.2012 und die Fa. Burghardt, Neuweiler, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 5.9.2012 beauftragt.

Mit der ingenieurtechnischen Begleitung ist das Ingenieurbüro Contec, Herrenberg, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 8.8.2012 sowie das Ingenieurbüro Mauthe, Balingen, auf der Grundlage des Angebotes vom 30.8.2012 zu beauftragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Vorgriff die notwendigen Aufträge zu vergeben.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **98.862,00** EUR

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung

Deckungsvorschlag
außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung und Veranschlagung im Haushaltsplan 2013

Anlagen:

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache UT-Nr. 20/2012
Abfallwirtschaftsamt

öffentlich

Erkundungsmaßnahmen zur hydrologischen Situation auf der Kreismülldeponie Hechingen

1. Sachstand

Der Landkreis hat als Betreiber der Kreismülldeponie in Hechingen für deren ordnungsgemäßen Zustand zu sorgen.

Da es sich beim Deponiekörper um ein komplexes Bauwerk handelt ist auch die bauliche Unterhaltung entsprechend anspruchsvoll und muss unterschiedliche Einflussgrößen berücksichtigen.

Ein wesentlicher Parameter sind dabei die Wasserstände in der Deponie, die naturgemäß schwanken andererseits aber gewisse Obergrenzen nicht überschreiten dürfen, damit der Deponiekörper nicht aufgeweicht wird.

Dazu werden die Ablagerungsbereiche ingenieurgeologisch und hydrologisch überwacht. Die Ergebnisse unserer Überprüfungen werden in den jährlichen Deponieberichten dokumentiert.

Auf dem gesamten Deponiegelände sind zwischenzeitlich 20 Gasbrunnen und 6 Pegel zur Messung der Wasserstände vorhanden.

Um den Eintritt von Oberflächenwasser in den Deponiekörper zu verringern, wurde in den letzten Jahren auf weiten Teilen der Deponie eine wasserdichte Abdichtung, unter anderem mit einer Folie aufgebracht (vgl. DR UT-Nr. 12/2010 vom 12.4.2010).

Trotzdem haben wir zeitweise an einzelnen Pegeln relativ hohe Wasserstände, die zum Teil auch die festgelegten Obergrenzen erreicht hatten.

Für uns stellt sich daher die Frage nach der Herkunft und der Menge des Wassers und der Funktionsfähigkeit des Entwässerungssystems.

Wir haben hierzu im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit auch schon weitergehende Untersuchungen beauftragt, die jetzt um zusätzliche Maßnahmen, wie die Einrichtung weiterer Pegel ergänzt werden sollen.

Die notwendigen Maßnahmen sind nachfolgend beschrieben:

2. Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen

Das auf der Kreismülldeponie anfallende Sickerwasser wird in einem engmaschig über die gesamte Deponiefläche verlegten Leitungsnetz gesammelt und der Sammelkläranlage Hechingen zur weiteren Behandlung zugeleitet.

öffentlich

Im gesamten Streckenverlauf der Sickerwasserleitungen sind Kontrollschächte installiert. Sowohl die Leitungen als auch die Kontrollschächte werden regelmäßig gereinigt und mittels Kamerabefahrungen kontrolliert. Bislang festgestellte Schadstellen wurden regelmäßig behoben.

Zur Beurteilung des Wasserhaushalts der Deponie ist es erforderlich, die Teilströme des Deponiesickerwassers genauer zu ermitteln und die hydrologische Situation weiter zu erkunden.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

a) Installation eines Messsystems, um die Fließrichtung des Sickerwassers erfassen zu können.

b) Errichtung von zwei zusätzlichen Sickerwasserpegeln im Deponiekörper

Es ist vorgesehen, die gesammelten Daten auszuwerten und dann über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Für den Kauf und den Einbau der Messsysteme werden laut vorliegendem Angebot der Firma A. Zangenberg, Schliengen, mit Kosten in Höhe von 58.000 EUR brutto gerechnet. Die Fa. Zangenberg hat sich auf die Nachrüstung von Messsystemen in bereits vorhandenen baulichen Anlagen auf Deponien und den Umgang mit sickerwasserspezifischen Abwässern spezialisiert.

Ferner sind zur Erkundung der hydrologischen Situation des Deponiekörpers zwei Sickerwasserpegel einzurichten. Ein Pegel am Fuß der Deponie und ein Pegel am östlichen Rand des Zwischenlagerplatzes. Mit den Bohrarbeiten soll die Fa. Burghardt, 75389 Neuweiler beauftragt werden. Die Fa. Burkhardt ist aufgrund früher erbrachten Leistungen auf der KMD Hechingen ortskundig. Die Bohrungen sollen möglichst bis Ende dieses Jahres ausgeführt und in 2013 abgerechnet werden. Die Kosten für die Bohrarbeiten und Errichtung der Pegel belaufen sich gemäß vorliegendem Angebot auf 30.262 EUR brutto.

Mit der ingenieurtechnischen Begleitung sind die Ingenieurbüros Contec, Herrenberg und Mauthe, Balingen zu beauftragen. Für die begleitenden Ingenieurleistungen werden auf Basis der vorliegenden Angebote 10.600 EUR brutto veranschlagt.

Die Kosten der Erkundungsmaßnahmen zur hydrologischen Situation betragen zusammengefasst 98.862 EUR brutto und werden vollständig aus Rücklagen für die Deponienachsorge finanziert.